

Frankfurt. Laquer,
scheid, Louisenstr. 3.
ra, Villa Helene. de
a Helene. Tappen-

Abonnementspreis:			
Für das Jahr . . .	12 M. —	m. Bringer- lohn	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr . . .	7 " 50		8 " 70 "
" " Vierteljahr . . .	4 " 50		5 " 50 "
" " einen Monat . . .	2 " 20		2 " 50 "

18. Jahrgang.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petition oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

1884.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Die Redaction.

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

1. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“	Mendelssohn.
2. Gavotte aus op. 103	Silas.
3. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ . . .	Meyerbeer.
4. Nur mit Dir, Polka	Bilse.
5. Concert-Ouverture	Gouvy.
6. Variationen aus der Chor-Fantasie . . .	Beethoven.
7. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer	Jos. Strauss.
8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ . .	Wagner.

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

1. Ouverture zu „Rosamunde“	Frz. Schubert.
2. Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen“	Beethoven.
3. Ständchen	Jos. Strauss.
4. Ballettmusik aus „Hamlet“	Stadtfeld.
5. Hochzeitsreigen, Walzer	Bilse.
6. Ouverture zu „Die Zauberflöte“	Mozart.
7. III. norwegische Rhapsodie	Soendsen.
8. Stenographisch. Schnell-Polka	Stasny.

உணவுப்பொருள்.

Wie man sich in Amerika freie Fahrt auf der Eisenbahn schafft. Zwischen einem berühmten Detectiv Cincinnati und einem in Manieren und Kleidung gleich verdächtig aussehenden Fremden spielte sich kürzlich die nachstehende Scene ab. „Ich bin der Mann, der Rose Ambler von New Haven umgebracht hat“, flüsterte der Fremde dem Detectiv zu, indem er seinen Mund vorsichtig dem Ohr desselben näherte. Der Detectiv warf aus dem Winkel seines rechten Auges einen flüchtigen Blick auf den Mann und rauchte ohne ein Wort zu sagen an seiner Cigarre weiter. „Ich habe Rose Ambler in New Haven umgebracht“, wiederholte der seltsame Gast. Diesesmal rauchte der Detectiv seines Auges zu erwidern. „Hören Sie denn nicht“, klang es jetzt zum drittenmal ganz laut in sein Ohr. „Ich bin der Mörder von Rose Ambler in New Haven und wünsche auf mein Geständniß hin verhaftet und dem zuständigen Gericht ausgeliefert zu werden.“ Bei dem Wort „ich wünsche“ wurde der Detectiv endlich lebendig. Er nahm die Cigarre aus dem Munde, und den absonderlichen Bittsteller gross ansehend, sagte er: „Was Sie wünschen, ist einfach eine freie Reise nach Connecticut. Ich habe schon ein halbes Dutzend Mörder der Rose Ambler in dieser Weise nach New Haven geschafft und ziehe

Das grosse Ohr. In einem Städtchen Jowas packte ein plötzlich wild gewordenes Pferd den zwölfjährigen Sohn des Redacteurs der ältesten Zeitung des Ortes am Ohr und riss ihm den halben Ohrlappen aus. Der Herausgeber der Konkurrenzzeitung meldet den Vorfall mit dem bedauernden Zusatz: „Das lösartige Thier würde sicher den ganzen Ohrlappen an sich gerissen haben, wenn es nicht leider müde geworden wäre.“

4, PARKSTR. 3,
mit Pension. 4731



Freitag den 4. Januar 1884, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

EXTRA-CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Professor August Wilhelmj,

Herr **Rudolph Niemann** aus Hamburg (Piano)

und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM:

- | | |
|--|--|
| 1. Zum ersten Male: Orchester-Vorspiel zu Shakespeare's „Romeo und Julie“ (Manuscript) Joach. Raff. | 3. Variationen über eine Sarabande von Händel für Piano-forte, op. 22 R. Niemann. |
| 2. Zum ersten Male: „Italienische Suite nach Nicola Paganini“ für Violine und Orchester Aug. Wilhelmj. | 4. Zum ersten Male: „Parsifal-Paraphrase“ für Violine und Orchester Aug. Wilhelmj. |
| 1) Air. | Herr Prof. Aug. Wilhelmj. |
| 2) Marsch. | 5. a) Impromptu, Fis-dur } für Pianoforte Chopin. |
| 3) Barcarole. | b) Concert-Walzer R. Niemann. |
| 4) Romanze. | Herr R. Niemann. |
| 5) Moto perpetuo. | 6. „All' Ungherese“, Concertstück für Violine und Orchester Aug. Wilhelmj. |
| Herr Prof. Aug. Wilhelmj. | Herr Prof. Aug. Wilhelmj. |

Eintrittspreis: I. reservirter Platz 6 Mark. II. reservirter Platz 4 Mark. Nichtreservirter Platz 2 Mark.

Der Concertflügel aus der Hof-Pianofortefabrik des Herrn R. Seitz in Leipzig ist aus dem Pianoforte-Magazin des Herrn Adolf Abler hier.

Die verehrlichen **Abonnenten des Concertcyklus** erhalten an der Tageskasse **bis Mittwoch den 2. Januar, Abends 8 Uhr**, gegen **Vorzeigung und Abstempelung ihrer resp. Concertkarten**, Billets für ihre **seitherigen Plätze** zu den **auf die Hälfte ermässigten Eintrittspreisen** von 3 Mk. für I. res. Pl.; 2 Mk. für II. res. Pl.; 1 Mk. für nichtres. Pl.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. **Städtische Cur-Direction: F. Heyl.**



1. Grosser Maskenball
in den
Sälen des Curhauses
am
Samstag den 5. Januar 1884.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Abend 5 Uhr**, gegen **Abstempelung ihrer personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnestistischem Abzeichen gestattet ist.

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Einzelne Zimmer in der Mansarde und Parterre 15—30 Mk. mit Pension 50—120 Mk. monatlich. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 4500

Bei einem Arzte schön möblirte Zimmer, I. Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 4553

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. 2 von 12 $\frac{1}{2}$ bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ 30 Pf.
4782 **Café.** **Billard.**

Hôtel und Restaurant Dasch

Wilhelmstrasse 21. 4718

Table d'hôte um 1 Uhr, per Couvert 2 Mk.

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Münchener und Wiener Bier.

In- und ausländische Weine.

Café.

Billards.

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger.

gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füssen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dickmann,
10 Langgasse 10. 4755

Wilhelmsplatz 6. Familien-Pension

von **E. Weyers**
sind noch einige möblirte Zimmer zu vermieten. 4752

Möblirte Villenwohnung

4709 mit Küche,
dicht am Curhause und Park. Sechs Zimmer
Mansarde &c. Näheres **Grünweg 4.**

12 Böderallee 12 ist wegen Abreise sogleich II. Etage, Sonnenseite, eine elegante abgeschlossene Wohnung mit schöner Aussicht von 3 grossen Zimmern, gr. Küche und Zubehör (auf Wunsch mit Vorgarten) zu vermieten. Näh. I. rechts. 4783

!1600—3000 Mk. jährlich!

monatl. 180—400 Mk.! Elegant möblirte Parterre-Villa i. d. gesundensten Lage. Auf Wunsch Pension! Oder unmöblirt! Näheres Expedition d. Blattes. 4501